

Tägliche Omaha Tribune

TRIBUNE PUBLISHING CO.—VAL J. PETER, President. Preis des Tageblatts: Durch den Träger, per Woche 12 1/2 Cents; durch die Post, bei Vorausbezahlung, für sechs Monate \$3.00; drei Monate \$1.50.

Der 66. Kongress

Der 66. Kongress wird am Mittage des 4. März 1919, zu eröffnen aufgehört haben. In derselben Zeit läuft der Amtstermin eines Drittels der Bundesgesetzgeber ab. Die Amtsdauer der Kongressabgeordneten wird durch die Bundesverfassung auf zwei Jahre beschränkt und ihre Zahl beträgt zur Zeit 435.

Nur wenn durch die Wahl eine vollständige Veränderung der Parteienstärke herbeigeführt wird, tritt eine gründliche Umgestaltung der Ausschüsse und eine fast gänzlich neue Besetzung des Vorstandes ein.

Morphium, Kokain und Zeitungs-Dämonen

In der nebenstehenden englischen Sektion findet der Leser einen Artikel aus der Februarnummer von „Critic and Guide“, der die ernsthafte Beachtung verdient. Der Herausgeber dieses medizinischen Magazins ist Dr. Wm. J. Robinson, Ph. G. M. D., in New York, eine anerkannte Autorität; seine Worte haben daher um so mehr Nachdruck und Gewicht.

Unsere Plaudereien

Dachte schon, da es heute in den nördlichen Staaten ziemlich kalter sein wird wie hier, mancher Leser die Feder ergreifen möchte, um einen Bericht einzufassen mit seiner Namensunterchrift. Die Namensunterchrift macht einen Bericht interessanter. Mancher Leser kann sagen: Die- sen Bericht hat mein Freund, oder Bekannter geschrieben.

Aus Kanjas

Lebhaft, 25. Febr., 1919.—Der Himmel ist heute klar, aber es ist kalt. Heute bleiben die Leute, die keine besondere Arbeit draußen zu tun haben, gerne im Hause. Doch kommen auch Farmer in die Stadt und haben Seligensprüche zu sagen für die Frühjahrsarbeit.

Aus dem Staate

Nus Columbus, Nebr.

Columbus, Nebr., 28. Febr.—Der Stadtrat beschloß in seiner letzten Sitzung, im Laufe dieses Jahres 59 Blocks Länge Straßen pflastern zu lassen in den Pfasterungs-Distrikten 3 und 4, welche die 14. und 15. Straße bis zum Ostende der Stadt einschließen.

Der lutherische Pastor Herr, obwohl schon in seinem 70. Lebensjahre, bezieht die Gemeinde noch sehr eifrig. Nebenbei tut er noch seine Hausarbeit als Bihorer.

Wieviel mich manche der Leser, die Freunde und Bekannte hier haben, von denen ich ihnen etwas berichten könnte, wenn ich von ihrer Verwandtschaft wüßte.

Nachdem das Konzert des „Glee Club“ im North Theater vor einiger Zeit so gut gefallen, zeigt sich großes Interesse unter den Damen des Clubs und die Mitgliedschaft hat sich ungefaßt verdoppelt.

Die Columbus Canning Co. plant Vergrößerung ihrer Anlage, um die Produktion verdoppeln zu können. Neue Maschinen sind eingekauft und sonstige Verbesserungen gemacht werden und man berechnet die Kosten derselben auf \$2,500.

Ein Brief aus Nupland.

Geschrieben im Jahre 1918, am 14. August.

Der Anfang gefesse im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Heute an diesem Tage, da wir noch beide am Leben sind und bei guter Gesundheit wieder in der Heimat angekommen sind und haben auch die Unigen bei guter Gesundheit angetroffen.

Wir haben erfahren, daß der Wenzlers Gangorg erkrankt ist im Regen. Er diene bei den Boffes heimlich und der hat ihn fortgeschickt nach Neu und da wäre er erkrankt auf dem Wege. Wir glauben nun, und auch sein Vater glaubt, daß er etwas Kapital hinterlassen hat und hat sein Vater dich und auch Schwestern reichlich bevollmächtigt.

Der Central National Bank kaufte das Theodore Friedhof Interesse im Bankgebäude, jedoch ist die einzige Besitzerin des Gebäudes ist Milton Louis Rimmernann, neunjähriges Söhnchen von Herrn und Frau C. Rimmernann, 9 Meilen nord von Columbus, Nebr.

Die Lieberfranz kamen Kund hat seine höchstwilligen gefälligen Kommunionen am Mittwoch wieder aufgenommen. Diese Gesellschaften sind zum Teil mit einem Kund verbunden; dies wurde jedoch wegen der geordneten Nahrungs-mittel-Erparnis seit letztem Herbst aufgehoben.

Der Lieberfranz kamen Kund hat seine höchstwilligen gefälligen Kommunionen am Mittwoch wieder aufgenommen. Diese Gesellschaften sind zum Teil mit einem Kund verbunden; dies wurde jedoch wegen der geordneten Nahrungs-mittel-Erparnis seit letztem Herbst aufgehoben.

Aus Grand Island.

Grand Island, Nebr., 28. Febr.—Der Lieberfranz kamen Kund hat seine höchstwilligen gefälligen Kommunionen am Mittwoch wieder aufgenommen. Diese Gesellschaften sind zum Teil mit einem Kund verbunden; dies wurde jedoch wegen der geordneten Nahrungs-mittel-Erparnis seit letztem Herbst aufgehoben.

Der Lieberfranz kamen Kund hat seine höchstwilligen gefälligen Kommunionen am Mittwoch wieder aufgenommen. Diese Gesellschaften sind zum Teil mit einem Kund verbunden; dies wurde jedoch wegen der geordneten Nahrungs-mittel-Erparnis seit letztem Herbst aufgehoben.

Der Lieberfranz kamen Kund hat seine höchstwilligen gefälligen Kommunionen am Mittwoch wieder aufgenommen. Diese Gesellschaften sind zum Teil mit einem Kund verbunden; dies wurde jedoch wegen der geordneten Nahrungs-mittel-Erparnis seit letztem Herbst aufgehoben.

Millard waffnet sich gegen Hausfuchungen

Millard, 1. März.—Bürger von Millard bewaffneten sich gestern abend mit Schrotflinten, um ihre Häuser gegen ungesetzliche Hausfuchungen — so nennen sie es — von stantischen „Schnapshuckern“ zu beschützen.

Millard, 1. März.—Bürger von Millard bewaffneten sich gestern abend mit Schrotflinten, um ihre Häuser gegen ungesetzliche Hausfuchungen — so nennen sie es — von stantischen „Schnapshuckern“ zu beschützen.

Millard, 1. März.—Bürger von Millard bewaffneten sich gestern abend mit Schrotflinten, um ihre Häuser gegen ungesetzliche Hausfuchungen — so nennen sie es — von stantischen „Schnapshuckern“ zu beschützen.

Millard, 1. März.—Bürger von Millard bewaffneten sich gestern abend mit Schrotflinten, um ihre Häuser gegen ungesetzliche Hausfuchungen — so nennen sie es — von stantischen „Schnapshuckern“ zu beschützen.

Millard, 1. März.—Bürger von Millard bewaffneten sich gestern abend mit Schrotflinten, um ihre Häuser gegen ungesetzliche Hausfuchungen — so nennen sie es — von stantischen „Schnapshuckern“ zu beschützen.

Millard, 1. März.—Bürger von Millard bewaffneten sich gestern abend mit Schrotflinten, um ihre Häuser gegen ungesetzliche Hausfuchungen — so nennen sie es — von stantischen „Schnapshuckern“ zu beschützen.

Millard, 1. März.—Bürger von Millard bewaffneten sich gestern abend mit Schrotflinten, um ihre Häuser gegen ungesetzliche Hausfuchungen — so nennen sie es — von stantischen „Schnapshuckern“ zu beschützen.

Millard, 1. März.—Bürger von Millard bewaffneten sich gestern abend mit Schrotflinten, um ihre Häuser gegen ungesetzliche Hausfuchungen — so nennen sie es — von stantischen „Schnapshuckern“ zu beschützen.

Millard, 1. März.—Bürger von Millard bewaffneten sich gestern abend mit Schrotflinten, um ihre Häuser gegen ungesetzliche Hausfuchungen — so nennen sie es — von stantischen „Schnapshuckern“ zu beschützen.

Millard, 1. März.—Bürger von Millard bewaffneten sich gestern abend mit Schrotflinten, um ihre Häuser gegen ungesetzliche Hausfuchungen — so nennen sie es — von stantischen „Schnapshuckern“ zu beschützen.

Millard, 1. März.—Bürger von Millard bewaffneten sich gestern abend mit Schrotflinten, um ihre Häuser gegen ungesetzliche Hausfuchungen — so nennen sie es — von stantischen „Schnapshuckern“ zu beschützen.

Millard, 1. März.—Bürger von Millard bewaffneten sich gestern abend mit Schrotflinten, um ihre Häuser gegen ungesetzliche Hausfuchungen — so nennen sie es — von stantischen „Schnapshuckern“ zu beschützen.

Millard, 1. März.—Bürger von Millard bewaffneten sich gestern abend mit Schrotflinten, um ihre Häuser gegen ungesetzliche Hausfuchungen — so nennen sie es — von stantischen „Schnapshuckern“ zu beschützen.

Millard, 1. März.—Bürger von Millard bewaffneten sich gestern abend mit Schrotflinten, um ihre Häuser gegen ungesetzliche Hausfuchungen — so nennen sie es — von stantischen „Schnapshuckern“ zu beschützen.

Millard, 1. März.—Bürger von Millard bewaffneten sich gestern abend mit Schrotflinten, um ihre Häuser gegen ungesetzliche Hausfuchungen — so nennen sie es — von stantischen „Schnapshuckern“ zu beschützen.

Die Gemeindeglieder sind angewiesen, nach ihrem besten Ermessen dazu beizutragen.

Planer gestorben. Fremont, Nebr., 1. März.—John Wagner, 78 Jahre alt, der sich in 1867 nahe Hooper auf einer Heimgasse niederließ, die er seither bewohnte, starb gestern dalest.

Keiner Landhuf nahe Fremont durch Feuer zerstört. Fremont, Nebr., 1. März.—Der Landhuf von Gilbert Klerlund, auf dem Lincoln Hochschule, 5 Meilen östlich von Fremont, wurde gestern nachmittags durch Feuer zerstört.

Der Präsident scheint die Geschichte von den Mäusen zu kennen, die, als die Rode nicht zu Hause war, auf Lischen und Bänken tansten; er wird eine Sonderprüfung des Kongresses erst dann einberufen, wenn er von seiner zweiten Pariser Reise zurückgekehrt ist.

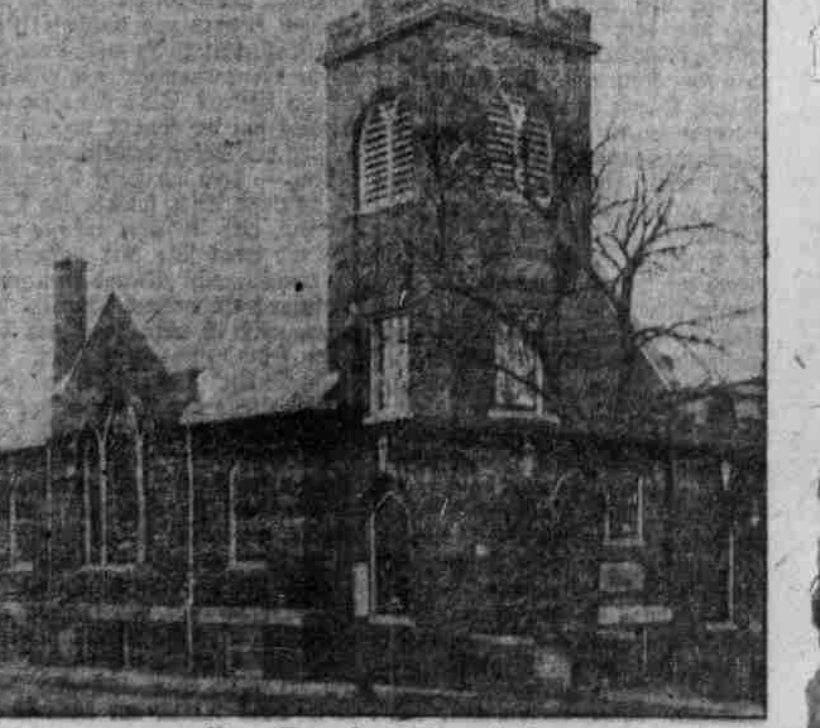
THE Tribune's English Section

(Devoted to the interpretation and furtherance of real Americanism and true democracy; supplementing and re-enforcing our general editorial policy of expounding and defending the ideals and institutions of the American people; printed in English for the benefit of all classes; and designed to spread a knowledge of the English language among our foreign-born citizens.)

MORPHINE, COCAINE AND NEWSPAPER FIENDS. Editor: Dr. Wm. J. Robinson, Ph. G. M. D., New York. Take a nice, honest, straightforward, sweet-mannered and sweet-tempered young man, give him secretly every day a small dose of morphine or cocaine, keep this up for some time, and without knowing it, that nice sweet young man will become a morphine or cocaine fiend, weak-willed, weak-minded, without any principles, inconsiderate or even cruel.

That's exactly what has happened and what is happening to millions of people in this country and in several other countries, but particularly in this country, for in no other country are the papers so conscienceless, so mendacious, so viciously brutal, so cunningly malicious. And the man is really not to blame. Just as the morphine or cocaine habitue, who has been made so without his knowledge, either through careless administration of medicine or through quack nostrums, is not to blame for his misfortune, so the newspaper fiend is not to blame for his stupidity and cruelty.

Einweisung der neuen Kirche der Ev.-Luth. Kreuz-Gemeinde



Neue Ev.-Luth. Kreuzkirche.

Die Kirche, 42 bei 70 Fuß mit 40 Fuß hohem Turm, ist durchaus praktisch eingerichtet und enthält Sitzplatz für 300 Leute. Die Gemeinde ladet nun jeden Leser dieser Zeilen ein, sich am Sonntag einzustellen und an der dem Dienste Gottes geweiht werden soll die Freude darüber, daß dieses Gotteshaus dem Gebrauch, dazu es bestimmt ist, übergeben werden kann, ist wohl begreiflich, wenn man die schöne äußere und innere Ausstattung derselben in Betracht zieht und bedenkt, welche Sorgen und Mühen es gekostet hat, besonders während der schrecklichen Kriegsmonate letzten Herbst, dieses Haus zu bauen. Doch trotz aller Widrigkeiten gab Gott Mut und Kraft und Segen, und so ist in seinem Namen das Werk gelungen. Ihm allein die Ehre. Aber nächst Gott ist die Gemeinde auch allen ihren Gliedern, Freunden und Gönnern, die so willig und opferbereit zu diesem Kirchbau beigetragen haben, von Herzen dankbar. Viele Gegenstände, welche die Verhältnisse der Gemeinden verhandelt hat, die Aufbringung eines erheblichen Fonds zur Unterstützung von unfähigen, hilflosen Pastoren und Lehrern, zu

Die Kirche, 42 bei 70 Fuß mit 40 Fuß hohem Turm, ist durchaus praktisch eingerichtet und enthält Sitzplatz für 300 Leute. Die Gemeinde ladet nun jeden Leser dieser Zeilen ein, sich am Sonntag einzustellen und an der dem Dienste Gottes geweiht werden soll die Freude darüber, daß dieses Gotteshaus dem Gebrauch, dazu es bestimmt ist, übergeben werden kann, ist wohl begreiflich, wenn man die schöne äußere und innere Ausstattung derselben in Betracht zieht und bedenkt, welche Sorgen und Mühen es gekostet hat, besonders während der schrecklichen Kriegsmonate letzten Herbst, dieses Haus zu bauen. Doch trotz aller Widrigkeiten gab Gott Mut und Kraft und Segen, und so ist in seinem Namen das Werk gelungen. Ihm allein die Ehre. Aber nächst Gott ist die Gemeinde auch allen ihren Gliedern, Freunden und Gönnern, die so willig und opferbereit zu diesem Kirchbau beigetragen haben, von Herzen dankbar. Viele Gegenstände, welche die Verhältnisse der Gemeinden verhandelt hat, die Aufbringung eines erheblichen Fonds zur Unterstützung von unfähigen, hilflosen Pastoren und Lehrern, zu

Die Kirche, 42 bei 70 Fuß mit 40 Fuß hohem Turm, ist durchaus praktisch eingerichtet und enthält Sitzplatz für 300 Leute. Die Gemeinde ladet nun jeden Leser dieser Zeilen ein, sich am Sonntag einzustellen und an der dem Dienste Gottes geweiht werden soll die Freude darüber, daß dieses Gotteshaus dem Gebrauch, dazu es bestimmt ist, übergeben werden kann, ist wohl begreiflich, wenn man die schöne äußere und innere Ausstattung derselben in Betracht zieht und bedenkt, welche Sorgen und Mühen es gekostet hat, besonders während der schrecklichen Kriegsmonate letzten Herbst, dieses Haus zu bauen. Doch trotz aller Widrigkeiten gab Gott Mut und Kraft und Segen, und so ist in seinem Namen das Werk gelungen. Ihm allein die Ehre. Aber nächst Gott ist die Gemeinde auch allen ihren Gliedern, Freunden und Gönnern, die so willig und opferbereit zu diesem Kirchbau beigetragen haben, von Herzen dankbar. Viele Gegenstände, welche die Verhältnisse der Gemeinden verhandelt hat, die Aufbringung eines erheblichen Fonds zur Unterstützung von unfähigen, hilflosen Pastoren und Lehrern, zu

Die Kirche, 42 bei 70 Fuß mit 40 Fuß hohem Turm, ist durchaus praktisch eingerichtet und enthält Sitzplatz für 300 Leute. Die Gemeinde ladet nun jeden Leser dieser Zeilen ein, sich am Sonntag einzustellen und an der dem Dienste Gottes geweiht werden soll die Freude darüber, daß dieses Gotteshaus dem Gebrauch, dazu es bestimmt ist, übergeben werden kann, ist wohl begreiflich, wenn man die schöne äußere und innere Ausstattung derselben in Betracht zieht und bedenkt, welche Sorgen und Mühen es gekostet hat, besonders während der schrecklichen Kriegsmonate letzten Herbst, dieses Haus zu bauen. Doch trotz aller Widrigkeiten gab Gott Mut und Kraft und Segen, und so ist in seinem Namen das Werk gelungen. Ihm allein die Ehre. Aber nächst Gott ist die Gemeinde auch allen ihren Gliedern, Freunden und Gönnern, die so willig und opferbereit zu diesem Kirchbau beigetragen haben, von Herzen dankbar. Viele Gegenstände, welche die Verhältnisse der Gemeinden verhandelt hat, die Aufbringung eines erheblichen Fonds zur Unterstützung von unfähigen, hilflosen Pastoren und Lehrern, zu

Die Kirche, 42 bei 70 Fuß mit 40 Fuß hohem Turm, ist durchaus praktisch eingerichtet und enthält Sitzplatz für 300 Leute. Die Gemeinde ladet nun jeden Leser dieser Zeilen ein, sich am Sonntag einzustellen und an der dem Dienste Gottes geweiht werden soll die Freude darüber, daß dieses Gotteshaus dem Gebrauch, dazu es bestimmt ist, übergeben werden kann, ist wohl begreiflich, wenn man die schöne äußere und innere Ausstattung derselben in Betracht zieht und bedenkt, welche Sorgen und Mühen es gekostet hat, besonders während der schrecklichen Kriegsmonate letzten Herbst, dieses Haus zu bauen. Doch trotz aller Widrigkeiten gab Gott Mut und Kraft und Segen, und so ist in seinem Namen das Werk gelungen. Ihm allein die Ehre. Aber nächst Gott ist die Gemeinde auch allen ihren Gliedern, Freunden und Gönnern, die so willig und opferbereit zu diesem Kirchbau beigetragen haben, von Herzen dankbar. Viele Gegenstände, welche die Verhältnisse der Gemeinden verhandelt hat, die Aufbringung eines erheblichen Fonds zur Unterstützung von unfähigen, hilflosen Pastoren und Lehrern, zu